



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 18. Juni 2015

Gesch. Nr. SR: 114 / GGR: 028/15

43.07.20 Jugend und Sport; Jugendarbeit

Beantwortung der Interpellation von Raffaella Piatti, JLIE, und Mitunterzeichnende betr. Jugendarbeit Illnau-Effretikon

Gemeinderätin Raffaella Piatti, JLIE, und Mitunterzeichnende, reichte am 26. Februar 2015 folgende Interpellation (GGR-Nr. 028/15) ein:

Die Jugendarbeit in Illnau und Effretikon schafft den Jugendlichen mit diversen Freizeitaktivitäten Erfahrungsräume, bietet Partizipationsmöglichkeiten an verschiedenen Projekten und ermöglicht mit den beiden Jugendtreffs Aufenthaltsmöglichkeiten. Der breiten Öffentlichkeit jedoch wenig bekannt sind die konkrete Ausgestaltung, die Angebote und die Frequentierung in der Jugendarbeit in Illnau und Effretikon, bzw. im Illnauer Jugendtreff FUNKY und dem Jugendhaus in Effretikon. Im Rahmen der vom Stadtrat erarbeiteten Sparmassnahmen findet sich mit der Nr. 46 der Zusammenschluss der Jugendarbeit in Illnau und Effretikon. Für eine fundierte Weiterentwicklung, einer Optimierung und hinsichtlich der vom Stadtrat geplanten Umgestaltung der Jugendarbeit ist eine faktenbasierte Analyse und Überarbeitung der bestehenden und in Zukunft geplanten Jugendarbeit die Grundlage.

Hinsichtlich geschildeter Ausgangslage bitten wir den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist die momentane Jugendarbeit in Illnau und Effretikon an besagten Treffpunkten ausgestaltet? Konkret: Welche Projekte werden den Jugendlichen wo und wie häufig angeboten?
2. Wie sind diese Angebote in Illnau und Effretikon von Jugendlichen frequentiert? Wie hat sich die Nachfrage in den letzten Jahren entwickelt?
3. Wie gedenkt der Stadtrat den im Sparpaket unter Nr. 46 beschriebenen Zusammenschluss der Jugendarbeit Effretikon-Illnau zu gestalten?
4. Wie stellt sich der Stadtrat die Jugendarbeit nach dem Zusammenschluss mit Kyburg ab 2016 vor?

Urheber: Gemeinderätin Raffaella Piatti, JLIE

Mitunterzeichnende: Gemeinderat Stefan Eichenberger, JLIE
Gemeinderätin Michèle Vögeli, JLIE

Eingang: 26. Februar 2015

Begründung im GGR: 9. April 2015
Mitteilung des Stadtrates, wonach die Antwort schriftlich erfolgt

Beantwortungsfrist: 8. Juli 2015



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

GRUNDSÄTZLICHES

Die offene Jugendarbeit bildet einen Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Die offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Dabei setzt sie sich dafür ein, dass Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und an den Prozessen unserer Gesellschaft mitwirken.

Jugendliche an den Prozessen unserer Gesellschaft beteiligen zu lassen heisst: Ressourcen vor Defizite zu stellen, Selbstwert aufzubauen, Identifikation mit der Gesellschaft zu schaffen, zu integrieren und Gesundheitsförderung zu betreiben. Offene Jugendarbeit grenzt sich von Vereinen oder schulischen Formen von Jugendarbeit dadurch ab, als dass ihre äusserst unterschiedlichen Angebote ohne Mitgliedschaft oder andere Vorbedingungen von Jugendlichen in der Freizeit genutzt werden können. Offene Jugendarbeit ist monetär nicht profitorientiert.

ZUR FRAGE 1:

**Wie ist die momentane Jugendarbeit in Illnau und Effretikon an besagten Treffpunkten ausgestaltet?
Konkret: Welche Projekte werden den Jugendlichen wo und wie häufig angeboten?**

Im Grundsatz besteht mit beiden Jugendangeboten eine Leistungsvereinbarung hinsichtlich der Quantität und Qualität der offenen Jugendarbeit. Beide Jugendangebote werden jährlich überprüft und die Leistungsvereinbarungen entsprechend angepasst.

Die konkreten Projekte und deren Verfügbarkeiten ergeben sich aus folgender Kurzübersicht:

JUGENDARBEIT EFFRETIKON

TREFFPUNKT UND ANGEBOT VON OFFENEN RÄUMEN

INHALT/ZIEL

Jugendlichen stehen Räume zur Verfügung, die sie nutzen können. Die Jugendarbeiter/innen sind im Rahmen dieses Raumangebots als Ansprech- und Bezugspersonen präsent. Die Räume verfügen über eine Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht und Möglichkeit für Freizeitaktivitäten bietet.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch	14.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag	16.00 bis 18.00 Uhr,
Freitag	16.00 bis 23.00 Uhr,
Samstag	20.00 bis 23.00 Uhr

PROJEKTE MIT SELBSTVERWALTUNG UND MITBESTIMMUNG

INHALT/ZIEL

Die Jugendarbeiter/innen fördern Projekte und Aktivitäten, in denen die Jugendlichen selber Verantwortung übernehmen bzw. mitbestimmen können. Dabei werden die Jugendlichen begleitet und unterstützt. Zudem wird die Begegnung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen gefördert. In Benutzergruppen organisieren die Jugendlichen ihre Beschäftigung weitgehend selbständig - ein/e Jugendarbeiter/in ist als Kontaktperson anwesend. Bei den Selbstverwaltungsgruppen fällt die Anwesenheit eines/r Jugendarbeiters/in weg.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

ÖFFNUNGSZEITEN:

Benutzergruppen: Donnerstag und Freitag 18.00 bis 19.00 Uhr

Selbstverwaltungsgruppen: täglich

THEMENSPEZIFISCHE AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE

INHALT/ZIEL

Die Jugendarbeiter/innen organisieren zusammen mit den Jugendlichen innerhalb und ausserhalb des Jugendhauses themen- und projektspezifische Aktivitäten.

ANGEBOT/ÖFFNUNGSZEITEN:

Walk-In-Café: Café für Jung und Alt von Jugendlichen geführt
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Sportangebote im Winter: Jugendliche öffnen die Turnhalle für Sportaktivitäten
Samstag 18.00 bis 19.30 Uhr,
Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr

Neben diesen regelmässigen Angeboten stehen verschiedene Kulturanlässe, Ferienaktivitäten und Kursangebote für Jugendliche zwischen 11 und 25 Jahren zur Verfügung.

GESCHLECHTERSPEZIFISCHE JUGENDARBEIT

INHALT/ZIEL

Mädchen und junge Frauen werden unterstützt, einen eigenständigen Lebensentwurf zu entwickeln, Stärken und Kompetenzen zu erkennen und gesteckte Ziele zu erreichen. Es stehen ihnen geeignete Räumlichkeiten und Begleitpersonen zur Verfügung. Zudem fördern die Jugendarbeiter/innen auch die Entwicklung von Jungen und jungen Männern, insbesondere im Bereich der Rollen- und Identitätsfindung.

ANGEBOT/ÖFFNUNGSZEITEN:

Roundabout: Tanzprojekt in Zusammenarbeit mit der Kath. Kirche
Montag 18.30 bis 20.00 Uhr

Jungstreff: Bubentreff mit Kochen
Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr

JUGENDTREFF FUNKY ILLNAU

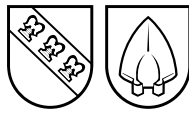
INHALT/ZIEL

Der Verein bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahren soziokulturelle Begegnungsmöglichkeiten zur Freizeitgestaltung, Entspannung, Unterhaltung, Herstellung sowie Pflege von sozialen Kontakten.

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 10.30 bis 14.00 Uhr
Mittwoch 10.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 10.30 bis 14.00 Uhr
Freitag 20.00 bis 24.00 Uhr

Nebst den regelmässigen Angeboten wie offener Treff und Mittagessen für Schulkinder bietet der Jugendtreff Funky verschiedenen Kulturanlässe, Ferienaktivitäten und Kursangebote für Jugendliche an.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

ZUR FRAGE 2:

Wie sind diese Angebote in Illnau und Effretikon von Jugendlichen frequentiert? Wie hat sich die Nachfrage in den letzten Jahren entwickelt?

JUGENDARBEIT EFFRETIKON

Im offenen Treff sind momentan zwischen 15 und 25, bei Partys zwischen 30 und 50, im Roundabout und im Jungstreff ca. 8 bis 12, im Mädchentreff 15 bis 25, in den Benutzergruppen 4 bis 8, in Selbstverwaltungsgruppen 2 bis 10 und in den Sportprojekten 10 bis 25 Jugendliche anzutreffen.

In den letzten Jahren ist die Anzahl teilnehmender Mädchen gestiegen – ebenso zeigt sich, dass die Nachfrage für Anlässe, die ohne Knaben statt finden, steigt. Generell scheinen die geschlechtergetrennten Angebote auch bis und mit dem Oberstufenalter einem Bedürfnis zu entsprechen. Die Zahlen im offenen Treff schwanken von Jahr zu Jahr; sie divergieren aber auch über kürzere Abschnitte betrachtet recht stark. Die Kulturanlässe finden nicht sehr häufig statt, aber die Nachfrage besteht und sie sind immer gut besucht. Die Sportprojekte werden im Verhältnis zur Grösse der Stadt nicht stark, dafür aber durch treue, regelmässig Teilnehmende frequentiert. Die Nachfrage hinsichtlich Selbstverwaltungsgruppen ist sehr gross. Benutzergruppen erschliessen sich (auch als Vorstufe der Selbstverwaltungsgruppe) immer wieder neu. Mit der momentanen grösseren kulturellen Durchmischung als vor zwei bis drei Jahren (keine einzelne dominante Gruppe mehr) ist die Anzahl Jugendlicher im Jugendhaus Effretikon generell gestiegen.

JUGENDARBEIT ILLNAU (JUGENDTREFF FUNKY ILLNAU)

Im offenen Treff sind momentan 10 bis 15 Jugendliche, in den Sportprojekten 25 Jugendliche und bei Veranstaltungen 25 Jugendliche aktiv. Bei der Foodfactory wurden im letzten Jahr 1'309 Mittagessen zubereitet.

ZUR FRAGE 3:

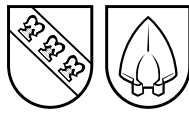
Wie gedenkt der Stadtrat den im Sparpaket unter Nr. 46 beschriebenen Zusammenschluss der Jugendarbeit Effretikon-Illnau zu gestalten?

In Effretikon und Lindau (fachlich durch die Jugendarbeit Effretikon betreut) sind Jugendarbeiter/innen vor Ort. Alle Jugendarbeiter/innen treffen sich regelmässig zum Austausch. Sie helfen sich gegenseitig aus, unterstützen einander konzeptionell und bilden insofern ein übergeordnet beratendes Team. Die Angebote vor Ort sind jeweils untereinander abgestimmt. Somit werden Synergien genutzt und Angebote für Jugendliche attraktiver gestaltet.

Der offene Jugendtreff Funky in Illnau wird von einer kleinen als Verein organisierten Trägerschaft geführt. Die Stelle der Jugendarbeiterin ist mit einer teilzeitbeschäftigten Person besetzt. Der Vernetzungsgrad mit anderen Kolleg/innen ist vergleichsweise niedrig. Das permanente Kapazitätsproblem führt dazu, dass Innovationen und wirkungsvolle Programme nur beschränkt angeboten werden.

Das Angebot ist in der Bevölkerung breit abgestützt - nicht zuletzt haben zahlreiche Personen eine Petition zum Thema unterstützt.

Der Verein konnte die Vakanz in den Schlüsselpositionen seines Vorstandes aus eigener Kraft neu besetzen, was einstweilen die Weiterführung des bestehenden Angebotes sicherstellt. Die Stadt wird daher den jährlichen Beitrag von Fr. 70'000.- einstweilen weiterhin leisten.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 18. Juni 2015

Die durch den Verein beschäftigte Jugendarbeiterin wird voraussichtlich in rund drei Jahren in den Ruhestand treten. Dieser zeitliche Horizont markiert auch den Moment, wo der Stadtrat die Situation in Absprache mit dem Verein einer Neubeurteilung unterziehen wird. In die dann vorzunehmende Auslegeordnung einzubeziehen ist die Frage, ob allenfalls Änderungen in der Organisationsform angezeigt sind. Ferner sind dann aus Sicht des Stadtrates auch unabhängig der weiteren Form der Organisation Umfang und Leistung des Angebotes zu prüfen sowie Synergien zu nutzen.

Sollte die Jugendarbeit in Illnau dereinst allenfalls durch die Stadt fortgeführt werden, sieht der Stadtrat vor, dasselbe Konzept zu implementieren, wie es bereits in Effretikon und Lindau besteht.

ZUR FRAGE 4:

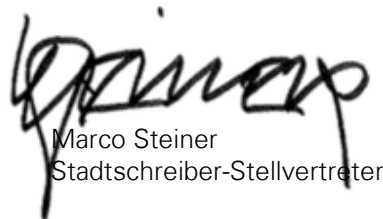
Wie stellt sich der Stadtrat die Jugendarbeit nach dem Zusammenschluss mit Kyburg ab 2016 vor?

Die Jugendarbeit in Kyburg wird in die städtische Jugendarbeit integriert. Die Jugendlichen von Kyburg profitieren so vom Angebot der städtischen Jugendarbeit.

Stadtrat Illnau-Effretikon



Ueli Müller
Stadtpräsident



Marco Steiner
Stadtschreiber-Stellvertreter

Versandt am: 22.06.2015

ri/ms

Zustellung dieser Antwort an:

- die Mitglieder des Grossen Gemeinderates (36)
- die Mitglieder des Stadtrates (9)
- die akkreditierten Medienvertretungen
- die abonnierten Empfängerinnen und Empfänger von Geschäftsunterlagen (intern/extern)
- die Abteilung Präsidiales / Ratssekretariat (Verteilung via Newsletter, Publikation auf ilef.ch, Akten)